



Für die Senioren unserer Pfarrgemeinden Februar – Ausgabe

Jeder trägt einen Clown in sich

Haben Sie sich schon einmal als Clown verkleidet? Im Laufe der Zeit haben sich verschiedene Clown Persönlichkeiten entwickelt. Diese zeigen auf, wie facettenreich diese Figur ist, die gleichzeitig die Vielschichtigkeit unserer menschlichen Psyche widerspiegelt.



Kennen Sie die beiden Zirkusclowns: Der „Dumme August“ und den „Weißclown“? Vielleicht kennen Sie Situationen in Ihrem Leben, in denen Sie den „Dummen August“ beneiden, weil er einfach das macht, was er denkt und will; die Aufforderungen des perfekten „Weißclown“ wohl ignorierend.

Fantasiereise, in der Sie einfach mal Clown sein dürfen

Atme ein paar Mal ruhig ein und aus. Stelle dir vor, du bist in einer Zirkusmanege. Du hast eine weite Jacke mit lauter Stoffflicken und eine zu große Hose an. Du hast lange große Schuhe an. Im Gesicht hast du eine dicke rote Nase. Aber du fühlst dich wohl, in dieser seltsamen Kleidung. Neben dir steht ein Clown mit einem weißen Gesicht und silberschwarz glänzenden Overall, der perfekt sitzt. Er sieht dich an und rümpft mit der Nase. Du grinst zurück.

Er drückt dir eine Schaufel in die Hand und zeigt zu einem Blumenbeet in der Mitte der Manege. Du nimmst schulterzuckend die Schaufel in die Hand und gehst zu dem Beet. Dabei stolperst du über deine Schuhe. Du stürzt in den Sandboden, stehst aber sofort wieder auf. Du schimpfst deine Schuhe und haust mit der Schaufel auf sie. Das tut dir natürlich noch mehr weh. Du streichelst deine Schuhe. So sind sie nun mal. Du kannst sie nicht ändern. Du musst jetzt vorsichtiger gehen.

Die Blumen lassen alle ihre Köpfe hängen. Der Weißclown gibt dir ein Zeichen, sie auszugraben. Du bückst dich zu den Blumen hinunter und siehst eine kleine Raupe. Du nimmst sie behutsam in die Hand und zeigst sie dem Weißclown. Er holt ein Spray hervor und versucht, die Raupe anzusprühen. Du schüttelst den Kopf, nimmst ihm die Dose aus der Hand und sprühst ihn dafür an. Wütend wischt er sich das Gesicht ab. Er schickt dich zurück, um die Blumen auszugraben. Du schaust traurig die Blumen an. Was kannst du tun, um die Blumen zu retten? Da ertönt die Klarinette des Weißclowns. Du merkst, wie sich die Blumenköpfe ein wenig bewegen. Erfreut läufst du zu ihm und

möchtest ihn zu dem Beet ziehen. Er schüttelt dich ab. Du lässt nicht locker und schaffst es schließlich, ihn vor die Blumen zu bringen. Du gibst ihm ein Zeichen zu spielen. Kopfschüttelnd spielt er. Die Blumenköpfe bewegen sich nach oben. Als der Weißclown dies sieht, spielt er inbrünstig seine Melodie. Du stehst daneben und streichelst jede Blume, die sich wieder aufgerichtet hat. Aus deiner Jacke fliegt ein Schmetterling zu den Tönen der Musik empor. Wie verzaubert stehen Du, der „Dumme August“ und der Weißclown lächelnd zusammen da und schauen ihm nach.

Mit einem Lächeln gehst auch du wieder
in deinen Alltag.

Margaretha Wachter, Gemeindereferentin

Lustige Umschreibungen

Um was könnte es sich bei den folgenden kreativen Wortumschreibungen handeln? Sie müssen hier ein bisschen ums Eck denken! Als Lösungshilfe, wenn Sie nicht weiter kommen, finden Sie die Lösungen unten zusätzlich in Schüttelform aufgeschrieben. Die in Klammern angegebene Zahl gibt an, wie viele Buchstaben das Lösungswort hat. Viel Spaß beim Lösen.

1. Auf Sauerstoff angewiesenes Kriechtier (12) _____
2. Maskuliner Regenschutz (10) _____
3. Ein Mädchen, das in eine Pfütze gefallen ist (6) _____
4. Gasförmige Behausung (11) _____
5. Lustige Bewegungslosigkeit (13) _____
6. Verkleideter Wohnungswechsel (11) _____

Schüttelwörter: (Der 1. Buchstabe ist unterstrichen)

1. FLUTSCHLAGEN
2. HERSCHMIRR
3. SANANA
4. SOLLSCHUFST
5. SATZENRIRNUNG
6. KAMMZUGNEUS

Hoffnung

Und dräut der Winter noch so sehr mit
trotzigen Gebärden, uns streut er Eis und
Schnee umher, es muss doch Frühling
werden.

Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht,
mir soll darob nicht bangen, auf leisen
Sohlen über Nacht kommt doch der Lenz
gegangen.

Drum still! Und wie es frieren mag, o
Herz, gib dich zufrieden, es ist ein großer
Maientag der ganzen Welt beschieden.

Und wenn dir oft auch bangt und graut,
als sei die Höll` auf Erden, nur unverzagt
auf Gott vertraut! Es muss doch Frühling
werden.

Emanuel Geibel

**Leider mussten wir den Seniorennachmittag für den 01. Februar absagen,
hoffen aber sehr dass wir uns gesund und munter am 08. März 22 wiedersehen.
Auf diesem Weg grüßen wir Sie herzlich.**

Ihr Team des Seniorennachmittages ☺